

G-11

Titel Förderung der Entwicklung und Herstellung kindgerechter Medizinprodukte

AntragstellerInnen Saarpfalz

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Förderung der Entwicklung und Herstellung kindgerechter Medizinprodukte

- 1 Mit der Unterzeichnung der UN Kinderrechtskonvention hat die Bundesrepublik „das erreichbare Höchstmaß
2 an Gesundheit“ als Ziel und Maßstab der pädiatrischen Gesundheitsversorgung formuliert (Artikel 24). Als Ver-
3 tragsstaat hat sich Deutschland verpflichtet „sicherzustellen, dass keinem Kind das Recht auf Zugang zu der-
4 artigen Gesundheitsdiensten vorenthalten wird“.
- 5 Säuglinge, Kinder und Jugendliche sind keine „kleinen Erwachsenen“. Aufgrund ihrer Anatomie und Physio-
6 logie, die sich stark vom erwachsenen Körper unterscheiden und aufgrund des laufenden psycho-sozialen
7 Entwicklungsprozesses, benötigen wir nicht nur speziell ausgebildete Fachkräfte sondern auch kindgerechte
8 Medizinprodukte, um eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können.
- 9 Die pädiatrische Kardiologie am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg hat im April 2018 einem
10 Säugling den letzten kindgerechten Schrittmacher, den die Abteilung auf Vorrat hatte, implantiert. In ähnlich
11 schwieriger Situation befinden sich alle kinderkardiologischen Zentren in Deutschland. Durch den Mangel an
12 kardiovaskulären Implantaten für Kinder müssen Kinderkardiolog*innen auf Produkte aus der Erwachsenen-
13 medizin zurückgreifen. Dadurch entstehen erhebliche Nachteile und Gefahren für Kinder.
- 14 Aus medizinischer Sicht sind viele Medizinprodukte für Erwachsene nicht an die kindliche Anatomie angleich-
15 bar. So sind zum Beispiel die Elektroden der Schrittmacher, nicht an den kindlichen Herzmuskel angepasst und
16 durch die Größe der Geräte sind gerade Kleinkinder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, aber auch die
17 Wahrscheinlichkeit eines körperlichen Traumas steigt mit der Unverhältnismäßigkeit zwischen Körpergröße
18 und Größe des Implantates.
- 19 Nur jedes einhundertste Kind in Deutschland kommt mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Und nur
20 eine kleine Minderheit benötigt im frühen Kindesalter einen Schrittmacher. Der Markt für kindliche Medizin-
21 produkte ist für Unternehmen aufgrund der geringen Anzahl an Kunden zu unattraktiv und nicht profitabel.
22 Jedoch ist es ethisch nicht vertretbar, dass aufgrund des marktkapitalistischen Profitdenkens dieser Gruppe
23 altersgerechte und auf kindliche Anforderungen angepasste Produkte vorenthalten werden.
- 24 Die Jusos Saar fordern daher:
- 25 – Die intensive strukturelle und finanzielle Förderung der Erforschung und Herstellung kindgerechter Medizin-
26 produkte.
- 27 – Die Erweiterung der EU Verordnung über Kinderarzneimittel um den Bereich Medizinprodukte (inklusive
28 Schrittmacher, Defibrillatoren, Stents, Katheter, künstliche Herzklappen)
- 29 – Die Errichtung eines Ausschusses für pädiatrische Medizinprodukte analog zum „Paediatric Committee“, dem
30 Ausschuss für Kinderarzneimittel der Europäischen Arzneimittel Agentur, um die Zulassung der Medizinpro-
31 dukte zu steuern.